



Info-Abend Lokale Agenda Gruppe „Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz“

am 28.11.2024,
Aula der Georg-Schöner-Schule



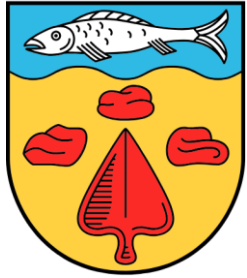
Lokale Agenda – Was ist das überhaupt?



- Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro 1992:
 - 179 Staaten verabschiedeten das Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung, die „Agenda 21“
 - 28. Kapitel des Dokuments beinhaltet das Konzept „Lokale Agenda 21“
 - Grundgedanke: Ressourcen der Erde sind beschränkt
 - weltweit sollen Kommunen ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten
 - Mit Hilfe von Lokalen Agenden das abstrakte Ziel "Nachhaltigkeit" auf konkrete kommunalpolitische Teilziele, Maßnahmen und Projekte herunterbrechen
 - 3 Handlungsfelder: Umwelt, Wirtschaft, Soziales



→ Global denken – lokal handeln



Lokale Agenda – Umsetzung in Steinach



- 2003 gründen sich auf Anregung der Gemeinde Steinach Agendagruppen zu allen 3 Handlungsfeldern
 - Basis: Ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft
- Davon ist als Agendagruppe bis heute nur die Gruppe „Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz“ übriggeblieben.
- Die weiteren Handlungsfelder „Wirtschaft“ und „Soziales“ traten auf als
 - Agendagruppe „Wohn- und Gewerbeentwicklung“
 - Agendagruppe „Jugend und Soziales“



Lokale Agenda – Umsetzung in Steinach



• Wer macht's?

Rudolf
Schmieder

Wolfgang
Schmidt

Petra
Weisser

Günther
Schmidt

Claus Vögele



Alexandra Stöhr



Rudi Pleuler

Hartmut
Gessner

Lange Jahre wurden wir noch von vielen anderen
unterstützt, die das leider aus Altersgründen nicht
mehr können oder verstorben sind!

♥
Hilichen
Dank!



LA - Gruppe „Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz“



- Die Anfänge: Von Beginn an 2 Aufgaben:
 - Aufgabe 1
 - Initiierung des Bauernmarktes ab Herbst 2003 auf dem Schulgelände
 - jährlich 3 Markttermine
 - Marktbesucher mit regionalen Produkten → Lebensmittel / Kreatives
 - Unterstützung bei der Organisation des Rahmenprogramms zum Bauernmarkt, z.B.
 - Streichelzoo
 - Bewirtung durch die Landfrauen → Austauschmöglichkeit beim gemeinsamen Essen
 - Infostände
- Bauernmarkt besteht bis Corona / Renteneintritt Gerhard Knosp

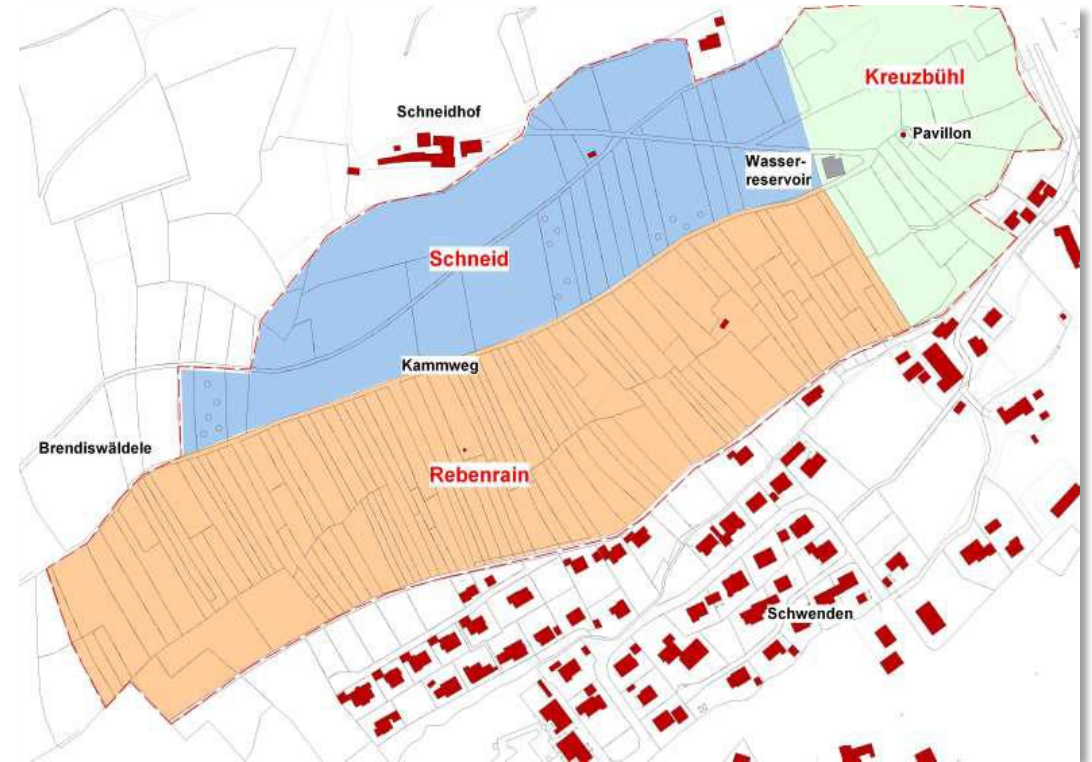




LA - Gruppe „Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz“



- Die Anfänge: Von Beginn an 2 Aufgaben:
- Aufgabe 2:
 - **Rücköffnung und Offenhaltung des Steinacher Altenbergs**
 - Länge ca. 750m, breiteste Stelle ca. 350m
 - von Nordosten nach Südwesten ausgerichtet.
 - Gesamtfläche beträgt ca. 15 ha.
 - Umfasst
 - den südexponierten „Rebenrain“
 - die nordexponierte „Schneid“
 - am äußersten nordöstlichen Ende den „Kreuzbühl“ → Hang mit Aussichtspunkt, Kreuz und Pavillon





LA - Gruppe „Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz“



Warum
entscheidet man
sich
ausgerechnet für
„so ä händiger
Buckel“?



Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Warum? – Die Gründe sind vielfältig!



Emotional - nostalgisch - kulturhistorisch:

Zu Beginn der Agenda Arbeit vielen Mitbürgern noch von früher bekannt:

Der Rebenrain – eine große Streuobstwiese und vom Kreuzbühl aus ein weiter Blick übers ganze Kinzigtal
(Bild von 1964)



Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: Was verbindet uns Steinacher mit dem Altenberg?

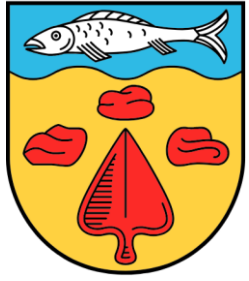
Kindheits-
erinnerungen

Unser
Hausberg
mit Aussicht

Naher-
holungs-
gebiet

Im Nu in der
Natur!

Anlaufpunkt
für Wanderer
und
Feriengäste



Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Warum? – Die Gründe sind vielfältig!
- Die ökologische Sichtweise:

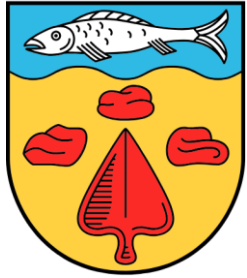
- vielfältige Landschaftselemente
- Südexponierung des Rebenrains



Es entstand ein Kleinod für Tiere und Pflanzen mit seltenen Biotopen:

- Trockenmauern
- Magerrasen
- Hochstamm-bestandene Obstwiesen
- Heckenstreifen
- Feldgehölze

➔ Sind zu Beginn der Agenda-Arbeit stark bedroht!

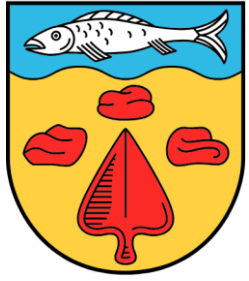


Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: Was von der ehemals offenen Kulturlandschaft noch vereinzelt übrig war:





Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: Was von der ehemals offenen Kulturlandschaft noch vereinzelt übrig war:

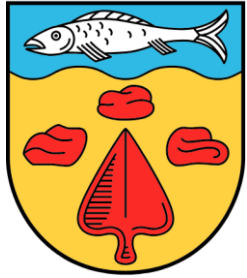


Ein nach § 32 NatSchG
geschütztes Feldgehölz



Einzelne alte
Großbäume stehen
versteckt im Rebenrain



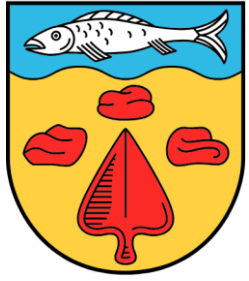


Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: Was von der ehemals offenen Kulturlandschaft noch vereinzelt übrig war:





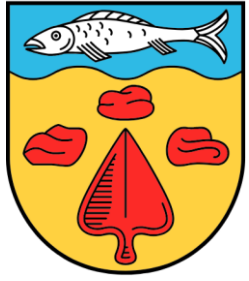
Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Warum? – Die Gründe sind vielfältig!



Die ökologische Sichtweise:
Entwicklung mit Verbuschung
durch Brombeerhecken und
durchgewachsene
Christbaumkulturen wirken sich
nachteilig auf den Lebensraum
aus.

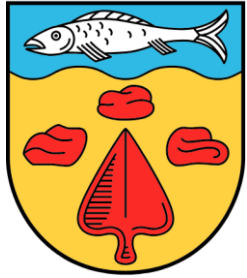


Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Der Vergleich 1964 und 2005:





Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: was ohne Gegensteuerung passiert:
 - Sukzession
 - Entstehung einer flächigen Heckenlandschaft ausschließlich aus Brombeeraufwuchs - vor allem auf der Südseite
 - Wird später in Wald übergehen!
 - Die seltenen Biotope und mit ihnen die vielfältigen Pflanzen und Tiere verschwinden!





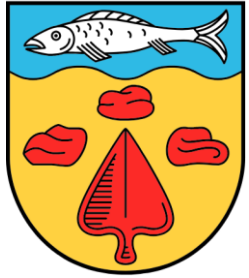
Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Warum? – Die Gründe sind vielfältig!
- Die ökologisch-pragmatische Sichtweise: das Ökokonto



Für alle bebauten Flächen muss ein ökologisch wertvoller Ausgleich geschaffen werden, wenn dieser nicht (komplett) auf dem Gelände selbst geschaffen werden kann.



Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: Wofür muss(te) in Steinach in den letzten Jahren Ausgleich geschaffen werden?
- Beispielsweise für:
 - Kinzigdammsanierung
 - Windkraftanlagen
 - Rückhaltebecken
 - Gewerbegebiete
 - Wohnen

Wegen solcher Projekte beschließt der Gemeinderat schon 2003:

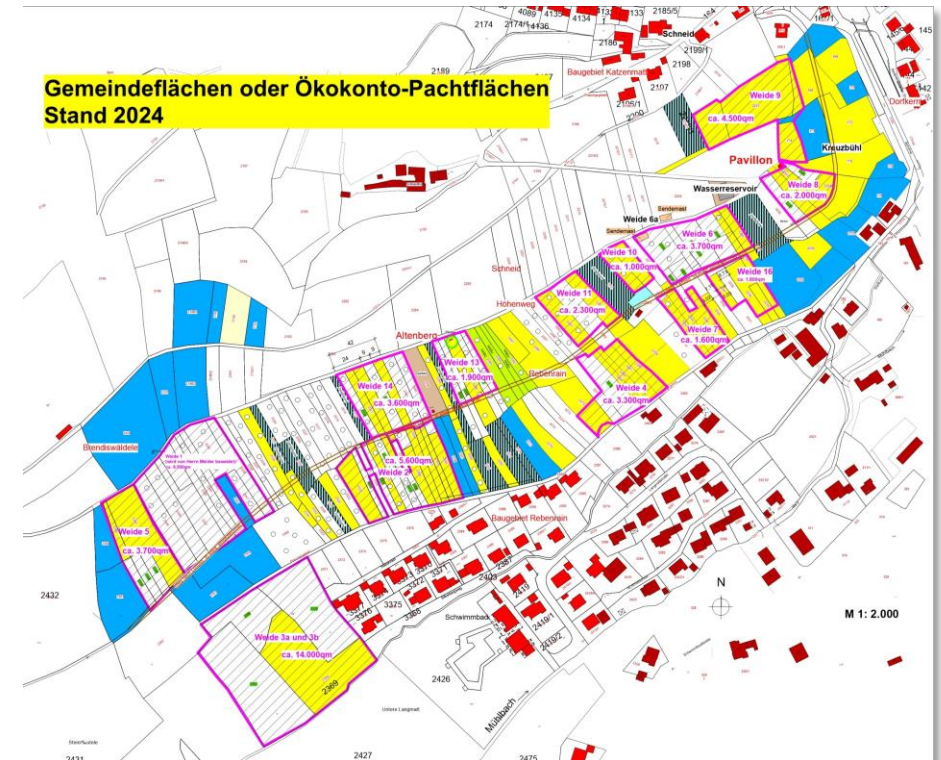
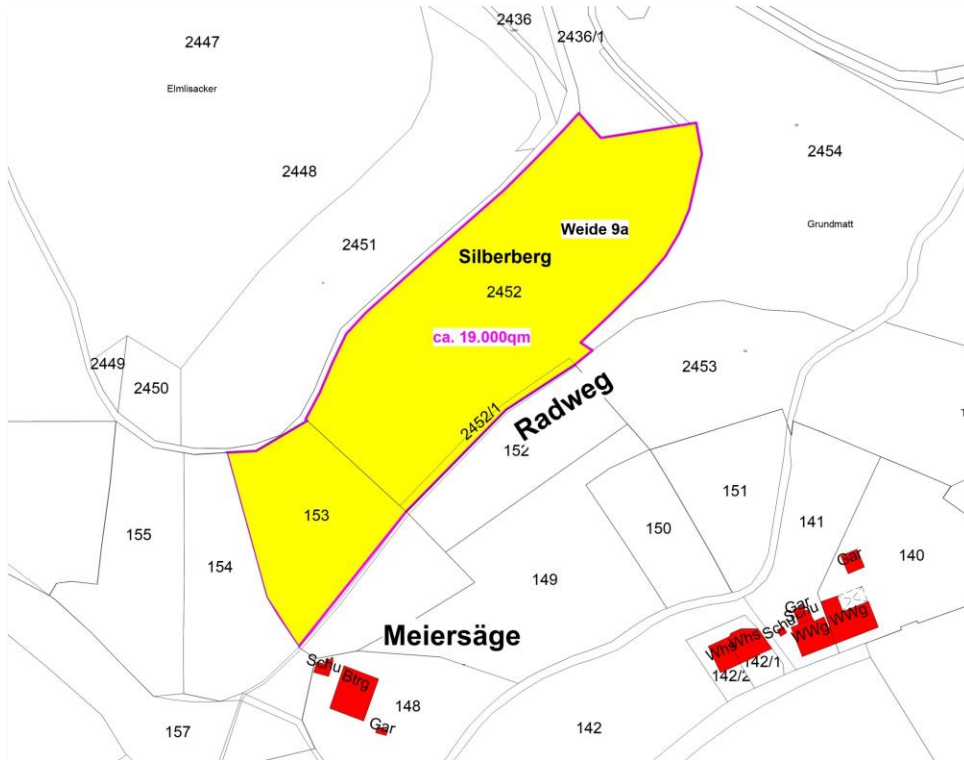
- die Verbuschung am Altenberg zu stoppen
- Flächen als Eigentum / Pachtgelände zu erwerben, um sie ökologisch aufwerten zu lassen



Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: **Wo** wurden bis heute die Gegenmaßnahmen umgesetzt?





Rücköffnung und Offenhaltung des Altenbergs



- Exkurs: **Wie** wurden bis heute die Maßnahmen umgesetzt?

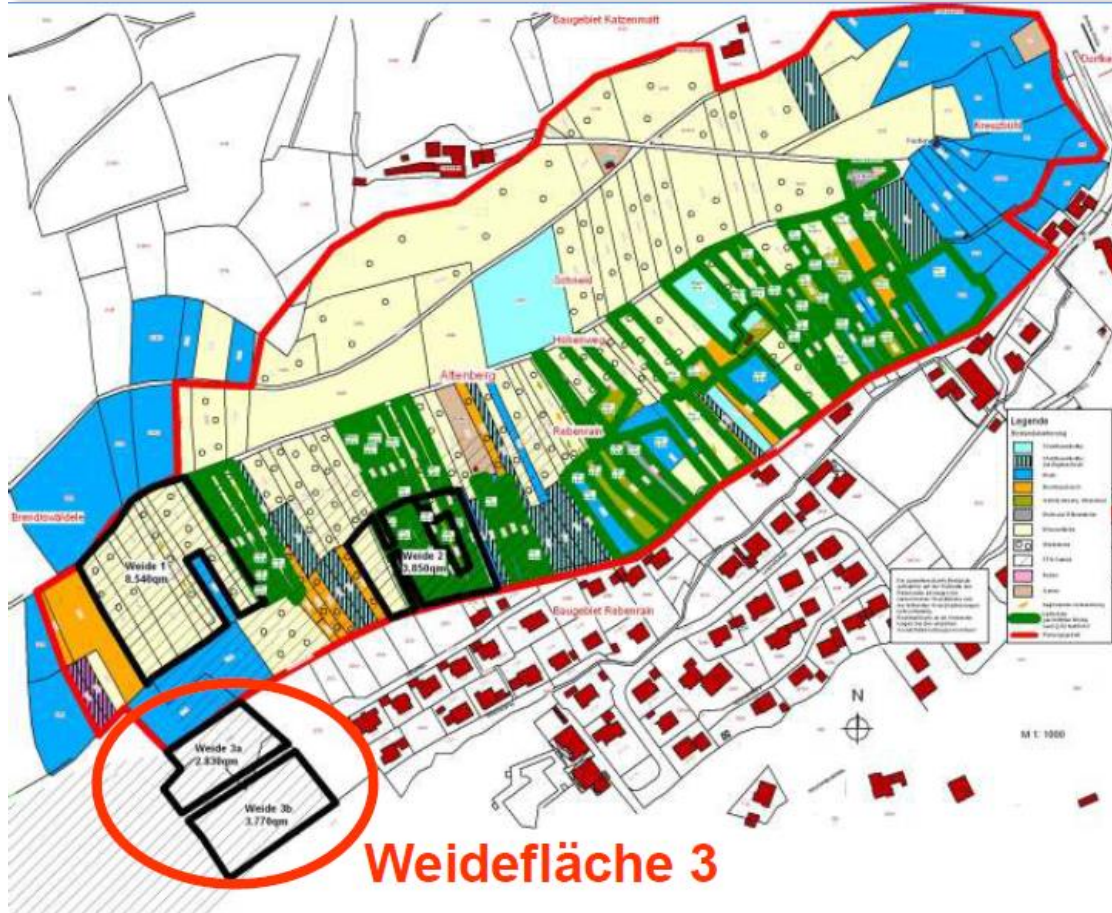
- Rücköffnung der verbuschten Brombeer-Flächen
- Entfernung von Hochwald
- Entbuschung und Herrichten der Natursteinmauern
- Pflege, Erhalt, Ersatz hochstämmiger Obstbäume
- Freistellen und Auslichten alter Großbäume
(Nussbäume, Eichen, Kastanien)
- dauerhafte Offenhaltung durch extensive Beweidung

Das sollten wir uns mal näher anschauen





Exemplarisch: Weidefläche 3



- Ausgangssituation Herbst 2007:





Exemplarisch: Weidefläche 3



- Vorbereitende Begehung im Juli 2007

Teilnehmende:

- Engagierte Bürger
- Gemeinderäte
- Gemeindemitarbeiter (Förster)



Exemplarisch: Weidefläche 3



- November 2007: Rodungsaktion, unterstützt vom CDU-Ortsverband



Ehrenamtliche
Helfer waren
von Anfang an
unverzichtbar!



Exemplarisch: Weidefläche 3



- November 2007: Rodungsaktion, unterstützt vom CDU-Ortsverband





Exemplarisch: Weidefläche 3



- Endlich: Geschafft! Das Gelände liegt frei!





Exemplarisch: Weidefläche 3



- März 2008: Musikverein und Bürgermeister unterstützen beim Einzäunen!





Exemplarisch: Weidefläche 3



- März 2008: Die Pfähle stehen, die Drähte sind gespannt!





Exemplarisch: Weidefläche 3



- Juni 2008: Die Brombeeren wachsen schon wieder nach, aber Abhilfe naht:



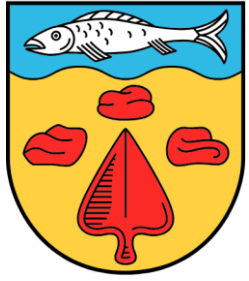


Exemplarisch: Weidefläche 3



- Frühherbst 2008: Hubert Gebele bringt die ersten 30 Burenziegen, die den Brombeeraufwuchs in Schach halten!





Zusammenfassung Extensive Beweidung:



- Bei dieser und vielen weiteren Aktionen
 - wurden bisher insgesamt rund 5,5 ha Steilflächen entbuscht
 - 7 ha Weidefläche mit 4500 m Draht am Steilhang eingezäunt mittlerweile z.T. auch mit stabilen „Wolfszäunen“.



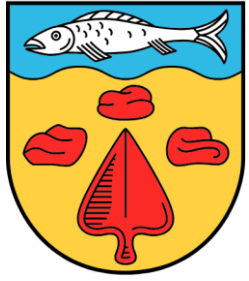


Zusammenfassung Extensive Beweidung:



- Mittlerweile gibt es **11 Weideflächen** auf denen mehrmals im Jahr 2 - 3 Herden Burenziegen leben und die Landschaft offen halten.

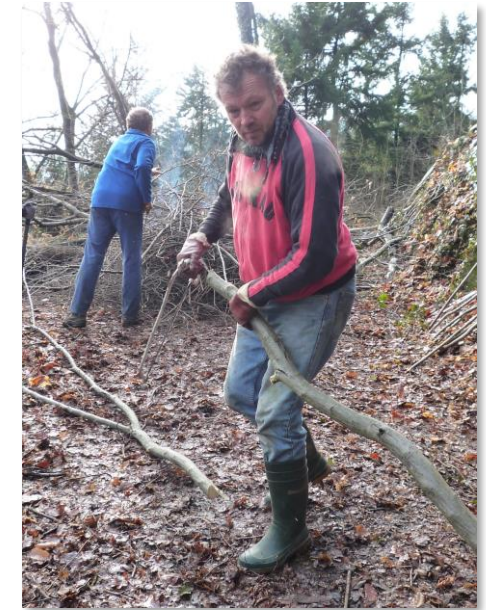


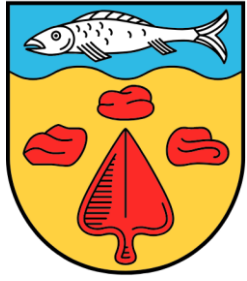


Exemplarisch: Rücköffnung Kreuzbühl 2013



- Dem Hochwald musste zu Leibe gerückt werden...





Exemplarisch: Rücköffnung Kreuzbühl 2013

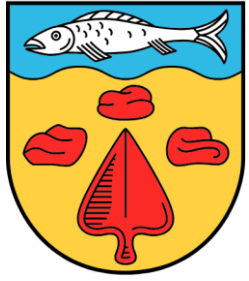


- ...und auch das war nur möglich mit schwerem Gerät, ehrenamtlichen Helfern und Unterstützung durch die Vereine:



z.B. Verschönerungsverein



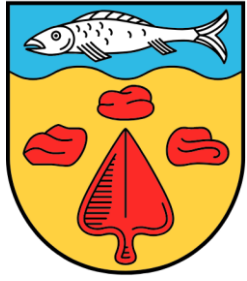


Exemplarisch: Rücköffnung Kreuzbühl 2013



- Freie Sicht übers Kinzigtal:



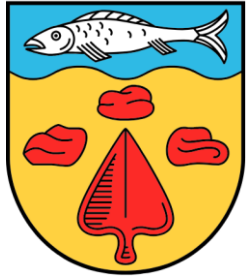


Exemplarisch: Rücköffnung Kreuzbühl 2013



- Jetzt muss nur noch mit Einzäunen und Beweidung für Nachhaltigkeit gesorgt werden



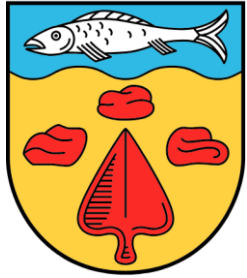


Was dauerhaft getan wird und weiterhin zu tun ist



- Gemeinschaftsaktionen:
 - Ca. 10 Aktionen pro Jahr
 - Unter der Woche spätnachmittags oder Samstag vormittags, jeweils 1,5 – 2 Stunden:
 - Pfähle setzen oder austauschen
 - Zaun (nach)spannen
 - Zaun ausmähen
 - Hecken zurück schneiden
 - Müll aufsammeln → LEIDER besonders am Aussichtspunkt auf dem Kreuzbühl notwendig
- Das alles funktioniert nur mit ehrenamtlichen Helfern,
- Aktionen enden mit geselligem Abschluss

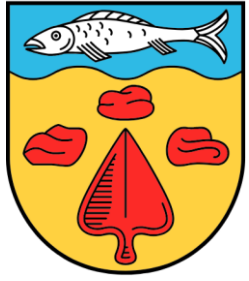




Was dauerhaft getan wird und weiterhin zu tun ist



- spontane Einsätze:
 - i.d.R. Alexandra Stöhr und Claus Vögele
 - oft samstags oder abends zur Unterstützung des Ziegenhalters:
 - Hilfestellung beim Umsetzen der Ziegen auf neue Weiden
 - kurzfristig Zaun ausmähen
 - Ziegen, die eine Lücke im Zaun ausfindig gemacht haben, einfangen
 - Ansprechpartner für Ziegenhalter sein: viele Absprachen nötig → Probleme, die häufig kurzfristigst gelöst werden müssen....



Was dauerhaft getan wird und weiterhin zu tun ist



- Ziegen können und dürfen nicht allen Aufwuchs fressen
 - jede Weide sollte 1 x im Jahr mit einem Messerbalken gemäht werden. Möglichst direkt nach der Beweidung.
 - Aufwuchs von Brombeeren, Gehölzen, Adlerfarn (für Ziegen giftig!) wird unterbunden
 - Vielfalt der Vegetation bleibt erhalten und die Weide bleibt wertvoll
- ➔ Nachmahd wird möglichst durch den Bauhof geleistet
- ➔ Z.T. auch durch Agendamitglied Claus Vögele (unter Einsatz seiner privaten Maschinen)



Was etwas Entlastung bringt



- Seit Mai 2024:
 - Claus Vögele hat einen Minijob im Umfang von 5 Wochenstunden bei der Gemeinde
 - Koordinationsaufgaben, die bisher zu kurz gekommen sind, werden jetzt teilweise vergütet und wertgeschätzt
 - Aber: es fallen weit mehr Arbeiten an, als Stunden zur Verfügung stehen
 - Die bisherigen Aufgaben werden weiterhin ehrenamtlich erfüllt.



Was wir uns wünschen





Wovon wir träumen – andere haben es schon geschafft!



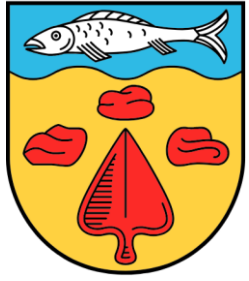
10,5 km Rundweg durchs Weidegebiet:
Menzenschwander Geißenpfad



Ziegenverein
und
Ziegenpfad in
Bermersbach

Links zu Filmen
zum Thema aus
der ARD-
Mediathek siehe
Folie 43!



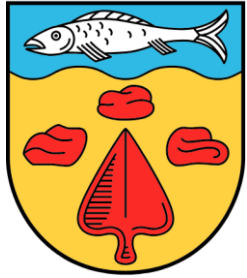


Wenn wir euch erreicht haben...



...bedanken wir uns für eure Aufmerksamkeit und freuen uns, wenn ihr uns zukünftig aktiv unterstützt!





Quellen



- https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/handbuch_lokale_agenda_21_komplett.pdf
- Materialien von Alexandra Stöhr:
 - Pläne Weideflächen Altenberg
 - Gesamtkonzept Altenberg
 - Präsentation „Lokale Agenda Steinach, Gruppe Landschaft / Landwirtschaft / Naturschutz, 2008
- Materialien von Claus Vögele:
 - Lokale Agenda Naturschutz und Landschaftspflege Steinach – Eine Rückschau, 2024
- Bildnachweise:
 - Folie 2: <https://www.mainz.de/leben-und-arbeit/buerger-aktiv/global-denken-lokal-handeln.php>
 - Folie 4, 34, 35: <https://pixabay.com/de/illustrations/herz-danke-herzlichen-dank-cartoon-184572/>
 - Folie 7: <https://mx.pinterest.com/pin/483362972536560893/>
 - Folie 15: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.volles-oekokonto-neubulach-legt-verkaufspreis-fest.9b29d083-97c0-4d97-9234-76283d7624d2.html>
 - Folie 18 <https://de.pinterest.com/pin/692358142709309510/>
 - Folie 40: <https://www.erkunde-die-welt.de/2016/09/22/menzenschwand-geissenpfad/> und <https://www.schwarzwald-informationen.de/wanderwege-im-murgtal/ziegenpfad-in-bermersbach.html>
 - Folie 41: <https://de.pinterest.com/pin/741334788643569428/> und <https://stock.adobe.com/de/images/strichfiguren-kinder-madchen-blume/159176418>



Weitere Filme aus der ARD-Mediathek



- <https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-baden-wuerttemberg/bermersbach-und-seine-ziegenherden/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE4NTAyMTE>
- <https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-baden-wuerttemberg/bermersbacher-ziegen-ziehen-um/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE4NTIzMDY>
- <https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-baden-wuerttemberg/bermersbach-und-seine-ziegen-wann-geht-s-auf-die-weide/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE4NTA4ODY>
- <https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-baden-wuerttemberg/warum-in-bermersbach-alte-huetten-renoviert-werden/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE4NTE1NzM>
- <https://www.ardmediathek.de/video/mensch-leute/hennes-und-die-heuhuetten-landschaftsretter-im-nordschwarzwald/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE1NjExNDQ>